55 JAHRE DROBSE RHEINE

IST DOCH JETZT LEGAL!

Cannabis zwischen neuer Realität und wirksamem Jugendschutz

JUGEND UND DROGEN BERATUNG AKTION SELBSTHILFE e.V.

DATUM	UHRZEIT	ORT
Mittwoch, 19. Mai 2027	09:00–16:00 Uhr	Mitte 51 48431 Rheine

Ein Fachtag für Austausch, neue Perspektiven und praxisnahe Impulse.

Für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Schule sowie Interessierte aus der Region.

WAS ERWARTET SIE?

FACHVORTRÄGE
ADHS & Selbstmedikation · Stoffkunde · MPU

WORKSHOPS
Prävention · Beratung · Frühintervention · Jugendschutz

AUSTAUSCH
Infotische, Praxisimpulse und gemeinsame Lösungsansätze

PROGRAMM & WORKSHOPS

55 Jahre DROBSE Rheine · 19. Mai 2027 · Mitte 51

TAGESABLAUF

09:00	Ankommen, Anmeldung, Stehkaffee und Infotische im Foyer
09:30	Begrüßung und Einführung · Grußworte, Rückblick auf 55 Jahre DROBSE J. Jüngst
10:00	**Vortrag: ADHS / Selbstmedikation · Bernd Renger, prisma gGmbH Hannover**
10:45	**Vortrag: Stoffkunde · Marc, CSC Neuenkirchen**
11:30	**Vortrag: MPU · Chr.-Oliver Monschau, MPU-Beratung DEKRA OS**
12:15	Mittagspause mit Fingerfood-Buffet und Kulturbeitrag
13:00–14:00	Workshop-Phase 1
14:30–15:30	Workshop-Phase 2
15:30	Ausklang: Infostände
16:00	Ende des Fachtags

WORKSHOPS

WS 1 · Präventionsangebote, Koffer & Quo Vadis, MOVE to go

Mit Steffen und Anna · Die Teilnehmenden lernen verschiedene Angebote und ihre Einsatzmöglichkeiten kennen. Sie erhalten Impulse, wie sie diese in der eigenen Praxis zur Suchtprävention und zur Förderung eines bewussten Umgangs mit Konsum nutzen können.

WS 2 · Beratung: ADHS und Konsum

Bernd Renger, Prisma · Cannabis und ADHS sind ein zunehmend relevantes medizinisches und gesellschaftliches Thema. Manche Betroffene nutzen Cannabis zur Linderung von Unruhe, Schlafproblemen oder emotionaler Anspannung. Eine wissenschaftlich belegte Wirksamkeit bei ADHS fehlt jedoch bislang. Zudem kann insbesondere THC Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Motivation beeinträchtigen und das Abhängigkeitsrisiko erhöhen.Der Fachvortrag beleuchtet mögliche Zusammenhänge, Selbstmedikation, Chancen und Risiken sowie alternative Behandlungsansätze – für einen differenzierten, wissenschaftlich fundierten Blick auf das Thema.

WS 3 · LWL FreD und Landesjugendämter

Frank Schulte-Derne, LWL · „FreD – Frühintervention für erstauffällige Drogenkonsumierende: ausprobieren, mitmachen, weiterdenken!“ Einblick in das Programm, fred_online und ausgewählte Methoden sowie neue Wege und Kooperationen für die Praxis.

WS 4 · Cannabis und kriminalpräventiver Jugendschutz

Mika Mundo, Polizeipräsidium Münster · Ein praxisnaher Blick auf polizeiliche Praxis, aktuelle Zahlen sowie präventive und reaktive Jugendschutzmaßnahmen – mit Austausch zu Schnittstellen, Erfolgen und gemeinsamen Lösungsansätzen.